

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 11 (1943)
Heft: 8

Nachruf: Nationalrat B. Schwar
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationalrat B. Schwar †

Der Freitod dieses Schicksalsgefährten im Mai dieses Jahres hat vor allem im Welschland sehr verschiedene Urteile laufen lassen. Um so erfreulicher für die langsam sachlicher werdende Beurteilung homoerotischen Empfindens in der deutschschweizerischen Presse sind die nachstehenden Zeitungsausschnitte aus politisch ganz verschiedenen Lagern:

„Volksrecht“, 14. Mai 1943:

„Die Bestürzung über das tragische Ende dieses begabten waadtändischen Politikers wird bei allen menschlich Denkenden und Empfindenden allgemein sein. Die Rolle des waadtändischen Untersuchungsrichters an den Ursachen des freiwilligen Todes Schwars wird noch abzuklären sein. Sie scheint uns nicht über jeden Zweifel erhaben. Dieser Herr dementiert urbi et orbi Dinge, die in der übrigen Schweiz auch nicht einmal gerüchtweise herumgingen. Es gab im Waadtland, wenn wir recht berichtet sind, schon hohe Magistraten, die in sittlicher Beziehung nichts weniger als rein übers Lendenstück waren; nur gehörten diese Herren dem regierenden Block an und nicht der Opposition wie Herr Schwar.“

Schwar war von der waadtändischen Reaktion gehaßt wie nur je einer und diese griff denn auch mit rauen und unerbittlichen Händen zu, als sich Gelegenheit bot. Wir wollen die Verfehlungen Schwars, über die man übrigens noch gar nichts weiß, als daß sie auf sittlichem Gebiete liegen, in keiner Weise entschuldigen; aber wenn man im Waadtland und anderswo alle in den Tod treiben müßte, die ein Opfer ihrer Schwächen oder unglücklichen Veranlagung auf diesem Gebiete sind, dann müßten noch sehr viele zum Strick oder zum Revolver greifen, um ihrem Leben ein Ende zu machen.

Das Bedauern mit der Familie des Unglücklichen verbindet sich mit dem Wunsche, es möchte die Rolle der waadtändischen Untersuchungsbehörden von einer unabhängigen Instanz überprüft werden.“

„Schweizerische Bauernzeitung“, Juni 1943:

„Die Fédération laitière de la région du Léman und mit ihr eine Reihe anderer Organisationen sind durch ein tragisches Geschick plötzlich ihres Leiters beraubt worden. Er war ein Mann höchster Energie, voll Initiative und Hingabe, eine Kampfnatur bis zum leidenschaftlichen Agitator. Er hat namentlich auf dem Gebiete der Verwertung der Milch und der Eier große und erfolgreiche Organisation geschaffen. Dem Bauernverbande, dessen Vorstand er angehörte, war er ein treuer Mitarbeiter und Freund, der allen Bemühungen, ihn für die Jungbauernbewegung zu gewinnen, widerstand. Seine Werke sichern ihm ein dankbares Andenken.“

„Natiun“, 10. Juni 1943:

„Vor wenigen Wochen ist auf Grund einer sittlichen Verfehlung der Waadtländer Nationalrat Benjamin Schwar verhaftet worden. Im Untersuchungsgefängnis hat sich Herr Schwar das Leben genommen. Es scheint uns, daß über diese tragische Begebenheit das allerletzte Kapitel noch nicht geschrieben worden ist. Jedenfalls hat es uns gefreut, daß die Juni-Nummer der „Schweizerischen Bauernzeitung“, dem offiziellen Organ des Schweiz. Bauernverbandes, auf Nationalrat B. Schwar einen ehrenvollen Nachruf enthält. Dem Bauernverbande, dessen Vorstand er angehörte, war er ein treuer Mitarbeiter und Freund. Seine Werke sichern ihm ein dankbares Andenken.“

Dieses Bekenntnis erforderte Mut und eine vornehme Gesinnung; sie ist meilenweit von der engherzigen Beurteilung jener Pharisäer entfernt, die einen Menschen auf immer verdammen, wenn er in einem schwachen Moment sich hat eine Verfehlung zuschulden kommen lassen.“